

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Ancillotti (I)
Genre: Heavy Metal
Label: Pure Steel Records
Album Titel: Hell On Earth
Spielzeit: 43:58
VÖ: 29.05.2020

Es ist doch erstaunlich, welche Verbindungen sich zu kleinen Bands aus der Jugend ergeben, wenn man über aktuell zu rezensierendes Material recherchiert. Ancillotti waren mir komplett unbekannt, hauen aber ihr inzwischen drittes Studiowerk raus. Die italienischen Brüder Daniele und Brian leihen dem Ganzen dann ihren Nachnamen als Bandnamen und Logo. Sänger Brian ist es dann auch, den ich unbewusst schon ewig kenne, denn er singt nämlich separat noch bei der Band Strana Officina, deren Song "King Trolls" auf einer Compilation in meinem Regal schlummert. Dieser Song begeisterte mich so sehr, dass ich bis heute vergeblich nach dem Album dazu suche. Nun also liegt mir das dritte Ancillotti-Werk vor und ich darf dazu meinen Senf abgeben.

Wer angesichts des Herkunftslandes nun auf das typische Power Metal plus Orchester- und Prog-Einlagen-Gedudel wartet, der liegt falsch. Straighter Heavy Metal auf den Punkt gebracht, ohne Schnörkel, ohne Experimente und ohne jegliche Innovation gibt es hier zu hören. Wer also mal wieder im Old-School Bus mitfahren möchte: Hereinspaziert!

Man stelle sich einen musikalischen Hybrid aus alten Grave Digger, Accept und Saxon vor, stelle einen Sänger, der sowohl rau knarzen, als auch bluesig trällern kann, vors Mikro und fertig ist die Suppe. Und mir zumindest schmeckt das Ganze dann auch sehr gut.

Das Album hält recht gut die Waage aus wunderbaren Mid-Tempo-Nummern wie dem hymnischen Ohrwurm "We Are Coming", oder dem an die erwähnten Saxon erinnernden "Broken Arrow", und knackigen Nackenbrechern der Marke "Firewind" oder dem Grave Digger angelehnten Rausschmeißer "Till The End". Erwähnen möchte ich noch den als Video veröffentlichten Mid-Tempo-Rocker "Revolution", der einen der größten Ohrwurmeffekte (neben "We Are Coming") inne hat. An knackigen Riffs, die teils sogar memorablen Charakter besitzen, und auch an schicken Gitarrensoli fehlt er hier auch keineswegs. Im hinteren Drittel des Albums fallen die eingängigen Refrains zwar ein wenig ab, doch damit kann man leben, denke ich.

Fazit:

Wer es klassisch und direkt mag und dem traditionellen Heavy Metal zugeneigt ist, der sollte sich "Hell on Earth" nicht entgehen lassen.



TRACKLIST

01. Fighting Man
02. Revolution
03. Firewind
04. We Are Coming
05. Blessed By Fire
06. Broken Arrow
07. Another World
08. Frankenstein
09. Till The End

LINEUP

Daniele "Bud" Ancillotti - Vocals
Luciano "Ciano" Toscani - Guitars
Sandro "Bid" Ancillotti - Bass
Brian Ancillotti - Drums

INFORMATIONEN

facebook.com/AncillottiBand
www.ancillottiband.com

Autor: Slaine

Freunde der genannten Truppen sollten sich hier ganz klar zu Hause fühlen. Die vier Recken von Ancillotti spielen mit hörbarem Spaß und vor allem handwerklichem Können. Die nicht zu übertriebene Produktion verleiht dem Werk zusätzlich die nötige Authentizität. Alles richtig gemacht, würde ich sagen.

Punkte: 9/10

Anspieltipp: Revolution, We Are Coming, Till The End